

Mit Ausgabe Dezember 2010 liegt der 269seitige Ratgeber „**Sicherheit und Risiko bei Kinderspiel und Spielzeug**“ als 2. überarbeitete und erweiterte Ausgabe vor. Für den Inhalt ist der „**spiel gut Arbeitsausschuss Kinderspiel + Spielzeug e. V.**“ verantwortlich. Neben vielen internen und externen Mitarbeitern und Fachberatern von spiel gut waren auch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Geschäftsstelle des DIN Verbraucherrates an der Überarbeitung des Buchinhaltes maßgeblich beteiligt.

Mit dem Buch soll erreicht werden, dass die für die Erziehung und Betreuung von Kindern verantwortlichen Erwachsenen - hier in erster Linie Eltern und andere Erziehungsberechtigte - über **die Rolle des Spielens** bei der kindlichen Entwicklung besser informiert sind und mit bestimmten damit in Verbindung stehenden Zusammenhängen vertraut gemacht werden sollen. Das kindliche Spiel, ob mit oder ohne Spielzeug, ist bestimmt durch vielfältige Phasen des Lernens, Trainierens und Einübens und damit mit dem sich vertraut machen mit dem realen Lebensumfeld. Unbestritten ist, dass Kinder in Phasen des Lernens auch unliebsame Erfahrungen machen und auch Unfälle erleiden und sich verletzen können.

Nun könnte man davon ausgehen, dass Spielzeug für Kinder hergestellt und bestimmt ist und dass Spielzeug daher so beschaffen sein muss, dass Kindern damit absolut „nichts passieren“ darf. Dieses 100%ige Sicherheitsdenken greift aber nicht im Zusammenhang mit Spiel und Spielzeug. Dieser Sicherheitseffekt ist keineswegs erreichbar und auch nicht gewünscht. Kinder müssen mit **Risiken und Gefährdungen** vertraut gemacht und so vertraut werden, wie mit dem im Spiel Gelernten (Verhaltensweisen). Sie müssen auch lernen u. U. zu scheitern und mit „Niederlagen“ fertig zu werden. Auf alle diese Details weist der Inhalt des „spiel gut“ Ratgebers hin. Es ist auch das Ziel darüber aufzuklären, welche Risiken und Gefährdungen dem kindlichen Spiel innewohnen und in den verschiedenen Lebensabschnitten der Kinder auftreten können und wie ihnen vernünftigerweise zu begegnen ist. Beispielhaft sei auf den risikoreichen Bereich Spielen in und auf dem Wasser hingewiesen. Hier können auf Grund von sorgfältig antrainiertem Verhalten (schwimmen lernen!), Auswahl des richtigen Spielzeugs (auf Kennzeichnung achten!) und der Auswahl der Ausrüstung (Schwimmflügel, Schwimmhilfen anlegen!) viele Risiken vorbeugend abgemildert werden. Das gilt beispielhaft auch für alle Bewegungs- und Fahrspiele. Insbesondere bei der Verwendung mechanischer Spielzeuge zum Bewegen (Rollschuhe, Inline-Skates) und Umherfahren (Go-Karts, Fahrräder, Roller) sind mögliche Unfälle „vorprogrammiert“.

Damit die Risiken und möglichen Gefährdungen beim kindlichen Spiel soweit wie möglich kalkulierbar bleiben, dient der Inhalt des Buches als eine wertvolle Informationsquelle zu Spiel und Spielzeug. Auch bei Spielzeug gilt:

**„Nur so viel Sicherheit wie nötig, so viel Spielwert wie möglich“**

Im Vorwort des Buches, das als Ratgeber verstanden werden will, werden die Aspekte der Sicherheit beim kindlichen Spiel erläutert. Es wird aber auch eindeutig darauf hingewiesen, dass es keine 100%ige Sicherheit gibt. Kinder müssen ihre eigenen Erfahrungen machen. Anbei auszugsweise einige Zitate:

*„Kinder brauchen das Risiko, und sie suchen es auch“.*

*„Alle Kinder brauchen Sicherheit + Risiko – beides zur richtigen Zeit, am richtigen Platz und in der richtigen Dosierung“.*

*„Regeln oder gar Patentrezepte, die für alle Kinder gelten, gibt es nicht“.*

*„Nur wer die Gefahren kennt und erkennt, kann auch die Gefährdungen für das betroffene Kind richtig einschätzen“.*

Neben sehr umfangreichen Informationen zum Spielen, zum Spielzeug, zum Spielzeugmaterial und **die Kinder, um die es geht**, wird auf die in der Praxis verwendeten Sicherheitszeichen (Gefahrensymbole) verwiesen.

In einem eigens aufgeführten Abschnitt „**Sicherheitsnormen...**“ werden eine ganze Reihe Normen, die sicherheitstechnischen Festlegungen beinhalten, genannt. Diese Normen beziehen sich nicht allein auf Spielzeug und Spielplatzgeräte sondern auf viele Artikel/Produkte, die für Kinder gefertigt, für Kinder wichtig und bestimmungsgemäß für Kinder zu verwenden sind. Die Inhalte der in diesem Abschnitt bezeichneten Normen sind im Wesentlichen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Verbraucherrates beeinflusst und zu großen Teilen auch initiiert worden. Dieser wichtige „Normabschnitt“ ist als zusätzliche Information für die interessierten Verbraucherkreise anzusehen.

Insgesamt kann das Buch aus unserer Sicht als inhaltlich gelungen eingeschätzt werden. Es ist daher zu befürworten und als wertvoller Ratgeber zu empfehlen.

Zu beziehen ist das Buch über:

**Spiel gut Arbeitsausschuss  
Kinderspiel + Spielzeug  
Neue Straße 77  
D – 89073 Ulm**

**(ISBN 978 – 922426 – 25 – 7)**

Andreas Zause und Armin H. Hensel, Berlin im Januar 2011